

Literatur & Haltung

Rachel Salamanders Archiv



Literatur & Haltung Rachel Salamanders Archiv

Eine Ausstellung der Monacensia im Hildebrandhaus

20. Mai 2026 bis 31. März 2028

Eröffnung am 19. Mai 2026, 20 Uhr

*Mein bislang unsichtbares Archiv soll hier sichtbar gemacht werden
und Synergien mit den Beständen der Monacensia erzeugen.
Rachel Salamander, 2022*

Die Ausstellung Literatur & Haltung beleuchtet die außergewöhnliche Rolle der Publizistin und Literaturwissenschaftlerin Rachel Salamander, Gründerin der Literaturhandlung im Jahr 1982. Die Literaturhandlung war die erste Fachbuchhandlung für Literatur zum Judentum in Deutschland nach 1945. Sie bot vielen Menschen eine intellektuelle wie emotionale Heimat.

Die Ausstellung zeigt Rachel Salamanders literarischen und politischen Kosmos, der sich weit über München hinaus entfaltet hat. Zu ihren Gästen zählten Schriftsteller*innen wie Louis Begley, Maxim Biller, Lily Brett, David Grossman, Batya Gur, Barbara Honigmann, Ruth Klüger, Amos Oz, Robert Schindel, Zeruya Shalev, Gerty Spies und Grete Weil.

Das Archiv Salamander erleben

Erstmals wird Rachel Salamanders Archiv öffentlich sichtbar. Dieser außergewöhnliche Wissens- und Erinnerungsspeicher ermöglicht einen einzigartigen Zugang zur jüdischen Literatur-, Kultur- und Debattengeschichte nach 1945. Originale Audioaufnahmen aus dem Archiv Salamander machen Lesungen und Gespräche in der Ausstellung unmittelbar erfahrbar und lassen die Atmosphäre der Literaturhandlung aufleben. Fotos, Dokumente wie etwa Gästebücher und Veranstaltungsprogramme sowie Ausschnitte aus Fernsehbeiträgen geben einen lebendigen Eindruck gesellschaftlich relevanter Debatten seit den 1980er Jahren. Ergänzt werden die Materialien aus Rachel Salamanders Archiv durch Dokumente aus dem Literaturarchiv der Monacensia, dem Archiv des Instituts für Zeitgeschichte München-Berlin und der Österreichischen Nationalbibliothek.

Literatur & Haltung

Rachel Salamanders Archiv



Ich wollte dem Jüdischen in der nichtjüdischen Öffentlichkeit Präsenz geben und der jüdischen Erfahrung Relevanz. Das heißt reden, reden, reden und Fremdheitsgefühle abbauen.

Rachel Salamander, 2024

Das Herzstück des Archivs Salamander ist die „Rote Sammlung“. Über vier Jahrzehnte hinweg erstellte Rachel Salamander eine einzigartige Dokumentation der Entwicklung der Literatur zum Judentum und zeitgeschichtlicher Debatten. Die Sammlung ist von erheblicher Relevanz für Forschung und Öffentlichkeit. Sie füllt Hunderte von roten Aktenordnern. Zum Start der Ausstellung ist sie vollständig digitalisiert und online recherchierbar. Eine beispielhafte Auswahl regt Besucher*innen in der Ausstellung zu eigenen Recherchen an. Die Ausstellung sowie die Erschließung, Digitalisierung und Vermittlung des Archivs werden von der Alfred Landecker Foundation gefördert.

Lena Altman, Co-CEO der Alfred Landecker Foundation, sagt: „Rachel Salamanders nun zugängliches Archiv macht jüdisches Denken, Schreiben und Erinnern in seiner ganzen Vielfalt sichtbar. Es eröffnet einen Raum, in dem das Besondere jüdischer Erfahrung – in Literatur, Debatte und gelebter Praxis – im Austausch mit der Gegenwart neu gelesen werden kann und außerdem zur Entwicklung von Haltung anregt. Wir tragen mit unserer Förderung dazu bei, jüdisches Leben in seiner Eigenständigkeit und Vielstimmigkeit erfahrbar zu machen – nicht als Randgeschichte, sondern als prägenden Teil unserer kulturellen Gegenwart.“

Im eigens für die Ausstellung produzierten Kurzfilm „Dem Jüdischen Präsenz geben“ von Christiane Huber und Sven Zellner spricht Rachel Salamander über die Bedeutung des Erinnerns für die Zukunft und über ihr Sammeln von Dokumenten jüdischer Literatur- und Kulturgeschichte über einen Zeitraum von 40 Jahren. Der Film (20 Min.) wird in der Ausstellung gezeigt.

Leselounge Literatur & Haltung

Seit Gründung der Literaturhandlung 1982 kuratierte Rachel Salamander mehr als 1000 Veranstaltungen an verschiedenen Orten in Deutschland und Österreich. Die Leselounge im Forum Atelier lädt ein, zahlreiche Werke von Autor*innen zu entdecken, die von Rachel Salamander vorgestellt wurden.

Literatur & Haltung

Rachel Salamanders Archiv



Associate Artist: Miriam Salamander

Eine ortsbezogene Installation aus Papier und Draht der Künstlerin Miriam Salamander tritt in Dialog mit der Ausstellung. Als lineares Element und zentrales Mittel der Lesbarkeit durchzieht Draht den Raum und trifft auf den Informationsträger Papier.

Im Curator's Space thematisiert eine weitere Werkgruppe Licht als Quelle von Sichtbarkeit und die Offenlegung sich überlagernder Schichtungen.

In meiner künstlerischen Praxis arbeite ich primär mit dem Medium Papier. Dessen inhärente kulturhistorische Bedeutung als Träger von (Schrift-)Zeichen und Informationen setzte ich skulptural in Beziehung zu deren Lesbarkeit, Raumentfaltung und -auflösung.

Miriam Salamander, 2026

www.miriamsalamander.com

Curator's Space

„Literatur & Haltung“ ist auch der Titel des neugestalteten Curator's Space in der Monacensia-Bibliothek im ersten Obergeschoss des Hildebrandhauses. Der Themenraum verbindet zeitgenössische Münchner Literatur und Kunst mit der Ausstellung. In gemütlicher Atmosphäre können Besucher*innen ausgewählte BR-Hörspiele von Dana von Suffrin, Michaela Melián und Richard Oehmann anhören und sich in eine sorgfältig kuratierte Buchauswahl vertiefen.

MON Mag - Online eintauchen

Das Online-Magazin MON Mag ergänzt die Ausstellung mit einem eigenen Dossier, das regelmäßig exklusive Artikel und Beiträge unter anderem von Wissenschaftler*innen und Weggefährter*innen Rachel Salamanders veröffentlicht. Vielseitig, hochwertig und kostenlos.



Literatur & Haltung

Rachel Salamanders Archiv



Film

„Rachel Salamanders Archiv“ – Ein Film von Christiane Huber und Sven Zellner

Anlässlich der Schenkung des Archivs Salamander 2022 konzipierte die Monacensia einen Film (60 Min.) über die Wirkkraft des Erinnerns und Sammelns für die Zukunft. Im Gespräch mit Rachel Salamander wird die Besonderheit ihres Archivs und dessen Bedeutung für jüdisches Leben in Deutschland nach dem Holocaust plastisch. Persönlich zu Wort kommen auch die Künstlerin Sarah Pelikan, der Schriftsteller Robert Schindel, die Historikerin und ehemalige Leiterin der Literaturhandlung Berlin, Barbara Picht, und der Wegbegleiter und Kooperationspartner Klaus Blanc. Ausgehend von Audioaufzeichnungen von Veranstaltungen mit Hilde Domin und Daniel Goldhagen, Marcel Reich-Ranicki und Art Spiegelman taucht der Film ein in die Gründungsjahre der Literaturhandlung und damit zugleich in prägende Debatten der Bundesrepublik Deutschland, die an Aktualität nicht verloren haben. Das Datum der Premiere wird noch bekanntgegeben.

„Rachel Salamanders Archiv“

Ein Film im Auftrag der Monacensia im Hildebrandhaus

Regie und Konzept: Christiane Huber, Co-Regie und Kamera: Sven Zellner

Ton: Lorenz Kainz, Schnitt: Sophie Oldenbourg

Grafik: Büro Alba

© 2026

Lesebuch

„Literatur & Haltung. Rachel Salamanders Archiv“

herausgegeben von Anke Buettner und Tina Rausch

Aus Rachel Salamanders Literaturhandlung in München entwickelte sich ein weitreichendes Netzwerk, bestehend aus Persönlichkeiten, Buchhandlungen und Institutionen, das den Austausch zwischen Jüdinnen, Juden und Deutschen nach der Shoah durch Programme und Publikationen ermöglichte. In über 1000 Veranstaltungen brachte Rachel Salamander Autor*innen und Denker*innen mit dem Publikum zusammen und bereicherte so den intellektuellen Diskurs im deutschsprachigen Raum über Jahrzehnte.

Das Lesebuch versammelt literarische Texte von Autor*innen, die seit 1982 regelmäßig bei ihr zu Gast waren und durch sie oft ihren festen Platz im deutschen Literaturleben fanden: Louis Begley, Maxim Biller, Lily Brett, David Grossman, Batya Gur, Barbara Honigmann, Imre Kertész, Ruth Klüger, Amos Oz, David Rokeah, Robert Schindel und Zeruya Shalev.

Verbrecher Verlag, Berlin 2026, 26 Euro

ISBN 9783957326409

Literatur & Haltung

Rachel Salamanders Archiv



Archivarbeit und kollektives Gedächtnis

Mit dem mehrjährigen Projekt „Archiv Salamander“ schafft die Monacensia die Basis für eine nachhaltige, interdisziplinäre Wissensvermittlung – analog und digital.

Das Archiv Salamander umfasst mehr als 40 laufende Meter Material mit rund 30.000 Minuten Audiomitschnitten, Videomaterial, Fotos, Briefen, persönlichen Zeugnissen und Zeitdokumenten. Die Sammlung gibt einen tiefen Einblick in literarische, kulturelle und gesellschaftliche Debatten seit den 1980er Jahren.

Mit dem Archiv Salamander wird ein einzigartiger Bestand zur jüdischen Literatur- und Kulturgeschichte Teil des kollektiven Gedächtnisses. Die wissenschaftliche Erschließung, Verzeichnung und Digitalisierung durch die Monacensia ermöglicht erstmals einen öffentlichen Zugang zu den Dokumenten. Das Projekt macht jüdisches Leben, Denken und Schreiben nicht nur historisch sichtbar, sondern stellt Bezüge zu aktuellen Fragen her – etwa zu Antisemitismus, kultureller Selbstverortung und demokratischer Öffentlichkeit.

Als dauerhaft verfügbare Ressource steht das Archiv Salamander künftig Forscher*innen, Studierenden, Schüler*innen und der interessierten Öffentlichkeit zur wissenschaftlichen Auswertung zur Verfügung. Ausgewählte Dokumente und Originalquellen finden sich ab Mitte 2026 unter monacensia-digital.de. Rachel Salamanders Vorlassbibliothek ist schon jetzt im OPAC der Münchner Stadtbibliothek recherchierbar.

Das Archiv Salamander ist seit 2024 ein fester Bestandteil des im eigenen Haus kuratierten Vermittlungsprogramms der Monacensia.

Im MON Mag:

Louisa Mathes: Die Tiefenerschließung der Audiokassetten aus dem Bestand des Archivs Salamander – Die Literaturhandlung als einzigartiger jüdischer Diskursraum



Literatur & Haltung

Rachel Salamanders Archiv



Projekt „Archiv Salamander“

Die Ausstellung „Literatur & Haltung. Rachel Salamanders Archiv“ ist Teil des mehrjährigen Erschließungs- und Vermittlungsprojekts „Archiv Salamander“ der Monacensia im Hildebrandhaus unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt München.

Das Projekt wird gefördert von der Alfred Landecker Foundation.



Über die Alfred Landecker Foundation

Die Alfred Landecker Foundation wurde 2019 gegründet und sitzt in Berlin. Sie fördert Projekte, die an den Holocaust erinnern, Antisemitismus bekämpfen und die Demokratie stärken. Diese Aufgabe ist umso herausfordernder, weil das Vertrauen in demokratische Institutionen sinkt, während Geschichtsrevisionismus und Hass gegen Minderheiten zunehmen. Um zur Zukunft der Demokratie beizutragen, versammelt und fördert die Stiftung ein Netzwerk aus Wissenschaft und Zivilgesellschaft.

Literatur & Haltung

Rachel Salamanders Archiv



Impressum

Projektleitung: Anke Buettner

Konzeption & Kuration: Anke Buettner, Dr. Patrick Geiger, Sylvia Schütz

Kuration Digitale Kultur: Dr. Tanja Praske

Kuration Programm: Dr. Rebecca Faber

Kulturvermittlung: Felicitas Friedrich

Projektkoordination: Farina Asche

Ausstellungstechnik: Sabine Menges, Francesco Pivetta

Presse: Angela Brehm, Lisa-Katharina Förster

Associate Artist: Miriam Salamander

Ausstellungsfilm: Christiane Huber, Sophie Oldenbourg, Sven Zellner

Lektorat: Tina Rausch

Übersetzung: Tracey Evans

Ausstellungsgestaltung: Büro Alba

Wissenschaftlicher Beirat:

Lena Altman, Alfred Landecker Foundation

Florian Hiermeier, Fachstelle für Demokratie der Landeshauptstadt München

Prof. Dr. Philipp Lenhard, Universität Wien / Institut für jüdische Geschichte Österreichs

Dr. Michael Ott, Kulturreferat der Landeshauptstadt München

In Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Rundfunk, Hörspiel und Story Podcast

BR2

Mit freundlicher Unterstützung durch die Landeshauptstadt München, Kulturreferat,

Abteilung 4 Public History



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

Wir danken herzlich

Dr. Rachel Salamander

Wir danken für die großzügige Förderung und Unterstützung


**ALFRED LANDECKER
FOUNDATION**

Literatur & Haltung

Rachel Salamanders Archiv



Monacensia im Hildebrandhaus

Maria-Theresia-Str. 23

Barrierefreier Eingang: Siebertstr. 2

81675 München

Öffnungszeiten

Mo–Mi, Fr 9.30–17.30 Uhr / Do 12–19 Uhr

Ausstellungen auch Sa, So 11–18 Uhr

Eintritt frei

Café lev

Tagescafé im Hildebrandhaus

Di, Mi, Fr 9.30–17.30 Uhr, Do 12–19 Uhr, Sa 12–18 Uhr

Entdecken Sie unser Online-Magazin MON Mag



Folgen Sie uns

Facebook: /Monacensia | Instagram: @monacensia_muc

Bluesky: @monacensia.bsky.social

#LiteraturHaltung

Münchner Stadtbibliothek, Monacensia im Hildbrandhaus
Maria-Theresia-Str. 23, 81675 München

Presse-Kontakt: Angela Brehm

monacensia.presse@muenchen.de / +49 162 255 6435

www.monacensia.org



Für die digitale Pressemappe bitte den QR-Code scannen.